

Ein neuer sächsischer Kriegorden. Se. Majestät der König hat zur Anerkennung besonderer Vaterländischer Verdienste während des gegenwärtigen Krieges einen Orden gestiftet, der den Namen „Kriegsverdienstkreuz“ führen soll. Das Kriegsverdienstkreuz wird nur in einer Klasse verliehen. Das Recht der Verleihung steht ausschließlich dem König zu. Das Ehrenzeichen des Ordens besteht in einem metallenen achtspeibigen Kreuz, dessen vier Arme durch einen Lorbeerkranz verbunden sind, und trägt auf der Vorderseite das Bild des Königs mit Umschrift, darüber die Königskrone und im unteren Schenkel das Stiftungsjahr 1915, auf der Rückseite den königlichen Namenszug mit der Krone und die Inschrift „Weltkrieg“.

Der Königl. Sächsische General der Artillerie G. v. Ritzsch, Führer eines Reservebataillons, erhielt die Schwerter zum Großkreuz des Roten Adlerordens, der sächsische General der Infanterie G. v. Ehrenthal, Führer einer Reservebrigade, den Kronenorden 1. Klasse mit Schwertern und der sächsische Generalmajor Köppler, Oberquartiermeister einer Armee, den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Schwertern.

Im Interesse der Geheimhaltung unserer Heeresgliederung wird verboten: Verleumdungen aufstellen, ausgeben oder zu veröffentlichen, in denen die zum Kriegsdienst einberufenen Angehörigen oder Arbeiter größerer Firmen oder Mitglieder von Vereinen oder Verbänden zusammengestellt und die Truppenteile, sowie die höheren Verbände zu denen diese gehören, angegeben sind.

Nationale Frauen dienst-Kunststiftung für Geschäftsfrauen. Geschäftsfrauen, die wegen der Abwesenheit ihrer im Felde stehenden Männer in der Leitung ihres Geschäfts schuldigen Rat entbehren, erhalten jederzeit unentgeltliche Kunst- und sachgemäßen Rat in der Kunststiftung des Nationalen Frauenvereins. Ganz besonders wertvoll ist diese Einrichtung jetzt bei der Aufstellung der Steuerdeklarationen. Anfragen sind schriftlich zu richten an Herrn Gewerbeschul-Oberlehrer Riehsche, Allegehenstraße 6, II.

Der Ortsverband Dresden der Pensionisten-Deutsch-Journalisten und Schriftsteller hielt am Sonntag im Gewerbehause eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende Redakteur Kommissionsrat Mäder dem in Leubsdorf am Rhein verstorbenen Ehrenmitgliede des Ortsverbandes Prof. August Bunge einen ehrenden Nachruf. Weiter nahm die Versammlung mit Dank Kenntnis von mehreren Zuwendungen des Landesauschusses für Kriegshilfe, des Rates zu Dresden und der Kriegsorganisation Dresdener Vereine, die dem Ortsverbande für die in Not geratenen Journalisten und Schriftsteller gewährt worden sind. Am nächsten Sonntag findet im Presse-Saal in Oberwartha eine aus Dresdener Sportkreisen angeregte Versammlung statt, in der die Einführung des Winterports auf der Hochschule von Gosselbaude und Oberwartha beraten werden soll. Das Referat hierüber hat Herr Hofrat Wily Hoenges freundlichst übernommen.

Der Landesverband Sächsischer Geschäftsführervereine hielt Sonntag nachmittags hier einen außerordentlichen Verbandstag ab, dem als Ehren Gäste der Vorsitzende des Landeskulturates für das Königreich Sachsen Geh. Rat Hänel, die Oekonomieräte Fröbel-Liepsig und Wilsdorf-Gemnitz, der Generalsekretär des Landeskulturates Dr. Schöne und Tierärztinspektor Dr. Marx-Liepsig teilnahmen. An den König wurde eine Guldigungsdepesche gesandt. Die Verhandlungen betrafen im wesentlichen einen Bericht des Vereinsmitgliedes Deeg-Reichenbach i. B. über die Futterfrage.

Die Einrichtung einer Preisprüfungsstelle für Dresden und für die Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaften Dresden-Altfeld und Dresden-Neustadt hat auch den Rat zu Dresden in seiner letzten Sitzung beauftragt. Der Rat nahm von dieser Einrichtung Kenntnis, die nach dem Vorgange der Preisprüfungsstelle für das Reich in vier Untergruppen zerfallen soll und zwar: 1. Vieh, Fleisch- und Wurstwaren, Fisch, Wild und Geflügel; 2. Milch, Butter, Quark, Käse und Eier; 3. Kartoffeln, Gemüse und Obst und 4. Kolonial-, Materialwaren, Porzellan, Leigwaren und anderes. Jede Gruppe wird 12 Mitglieder zählen. In den Berat der Landesprüfungsstelle wurde als Vertreter des Rates Herr Stadtrat Reichardt abgeordnet.

Die Herstellung fleischloser Gerichte. Wir weisen an dieser Stelle auf das Sächsische Kochbuch für ländliche Verhältnisse hin, das der Landeskulturrat des Königreichs Sachsen in Dresden-K., Sidonienstraße 14, herausgegeben hat, und teilten mit, daß diesem Kochbuche neuerdings vom Landeskulturrat ein Anhang beigelegt ist, in dem ausschließlich die Herstellung der fleischlosen Gerichte behandelt wird. Das Kochbuch mit Anhang kostet 5 Pfg., das Porto 3 Pfg., sodas also gegen Voreinsendung des Betrages von 8 Pfg. das Buch portofrei zu haben ist. Da nun sicher der Wunsch in weiteren Kreisen besteht, das Kochbuch mit Anhang, s. B. für Vereine, in größeren Posten zu beziehen, so teilen wir noch die Preise hierfür mit: Es kosten 1 Kriegskochbuch portofrei M. 0,08, 2 Kriegskochbücher portofrei M. 0,15, 5 Stück M. 0,35, 10 Stück M. 0,70, 25 Stück 1. Zone M. 1,50, 2. Zone M. 1,75, 50 Stück 1. Zone M. 2,75, 2. Zone M. 3,—, 75 Stück 1. Zone M. 4,—, 2. Zone M. 4,25, 100 Stück 1. Zone M. 5,25, 2. Zone M. 5,50.

Der Verband für Jugendhilfe hält am Montag, den 22. November mittags 12 Uhr im Rgl. Amtsgericht, Voßringerstraße, Saal 69 eine Besprechung ab. Es soll die Kriegspatenschaft und die Schaffung einer Ausbildungskapital-Versicherung beraten werden.

Der Verein für deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur veranstaltet Donnerstag, den 11. November nachmittags 3—6 Uhr eine Ausstellung im Künstlerhause. Der erläuternde Vortrag findet 1/5 Uhr statt. Eintritt frei.

# Der amtliche deutsche Tagesbericht

(H. L. v. Amlich.) Großes Hauptquartier, 9. November 1915.

## Westlicher Kriegsschauplatz

Es sind keine Ereignisse von Bedeutung zu melden. Versuche der Franzosen, das ihnen am Hilsenfirst entziffene Grabenstück zurückzugewinnen, wurden vereitelt.

## Ostlicher Kriegsschauplatz

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:

Die russischen Angriffe wurden auch gestern westlich und südlich von Riga, westlich von Jakobstadt und vor Düna ohne jeden Erfolg fortgesetzt. In der Nacht vom 7. zum 8. November waren feindliche Abteilungen westlich von Düna in einen schmalen Teil unserer vorderen Stellungen eingedrungen. Unsere Truppen warfen sie im Gegenangriff wieder zurück und machten einen Offizier, 372 Mann zu Gefangenen.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Im Laufe der Nacht fanden an verschiedenen Stellen Patrouillenkämpfe statt.

### Heeresgruppe des Generals v. Linzigen:

Bei einem erfolgreichen Gefechte nördlich von Komarow (am Styr) wurden 366 Russen gefangen genommen.

## Balkan-Kriegsschauplatz

Südlich von Kraljevo und südlich von Krusevac ist der Feind aus seinen Nachstellungen geworfen. Unsere Truppen sind im weiteren Vordringen. Die Höhen bei Gjunis auf dem linken Ufer der südlichen Morawa sind erklümt.

Die Beute von Krusevac erhöht sich auf etwa 50 Geschütze, darunter 10 schwere, die Gefangenenzahl auf über 7000.

Die Armee des Generals Vojadjeff hatte am 7. November abends nordwestlich von Alesina, sowie westlich und südwestlich von Nisch die südliche Morawa erreicht und hat im Verein mit anderen von Süden vorgehenden bulgarischen Heeresteilen Leskovac genommen.

### Oberste Heeresleitung.

## Leipzig

Der Rat hatte erwogen, ob zur sparsamen und gleichmäßigen Verteilung der Petroleum-Vorräte die Einführung von Petroleummarken angezielt erscheine. Die Erörterungen haben aber zu dem Ergebnis geführt, daß eine solche Einrichtung kaum ausführbar erscheint. Der Rat hat indessen die Händler aufgefordert, selbst die Abgabe von Petroleum in geeigneter Weise zu regeln. Solchen Personen, die über eine betriebsfertige Leitung für Gas oder elektrisches Licht verfügen, ist die Verwendung von Petroleum bei Strafe verboten worden.

Aue, 8. November. Städtisches. Für alle Heeresangehörigen aus Aue, ungefähr 3000, sendet die Stadt Weihnachtspakete; hierfür wurden 9000 M. bewilligt.

Bamberg, 8. November. Reichsbank. Zum Nachfolger des verstorbenen Bankvorstandes Reugebauer ist der Kaiserl. Bankvorstand Heidemüller aus Rappeln ernannt worden. Kaiserl. Bankbuchhalter Dr. Bohlmann wurde zur weiteren Vertretung nach Schleifstadt berufen.

Chemnitz, 8. November. Schuhwoche. Die hier in der vorigen Woche abgehaltenen Schuhwoche hat ein sehr gutes Ergebnis gehabt. Insgesamt sind 20000 bis 24000 Paar Schuhe gesammelt worden. Selbstverständlich ist nicht alles von diesem Schuhwerk sofort wieder verwendbar.

Chemnitz, 8. November. Zur Verstärkung der Kirchner-Stiftung, die am hiesigen Realgymnasium besteht, hat Frau verw. Professor Kirchner aus dem Nachlasse ihres verstorbenen Gatten die Summe von 500 Mark gespendet.

Zur Einführung von Milchkarten hat der Rat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Genehmigung der Königlich Kreis-Hauptmannschaft einzuholen.

Gohrenkain-Grünthal, 8. November. Die Stadtvertretung bewilligte 1000 M. zu Weihnachtsgeschenken für Feldzugsteilnehmer aus hiesiger Stadt und 500 M. für die sächsische Liebesgaben-Einsendung an die sächsischen Armeen.

Gohrenkain-Grünthal, 8. November. In der Frage der Unterstützung der Textilarbeiter beschäftigte sich die letzte Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums. Die vom Bezirksverbände der Königlich Amtshauptmannschaft Glauchau und dem Bezirksauschusse für Textilarbeiterfürsorge aufgestellten Grundzüge zur Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitslosen der Textilindustrie wurden einstimmig angenommen. Im Bezirke der Amtshauptmannschaft Glauchau befinden sich gegenwärtig über 19 000 Personen, die mit Unterstützungen bedacht werden müssen, wenn die Textilindustrie zum Stillstand kommen sollte. Diese Unterstützungen werden sich wöchentlich auf rund 84 000 Mark belaufen.

Glauchau, 8. November. Mehrere erbeutete Feldgeschütze sind gegenwärtig im Hofe der hiesigen Feuerwache zur Beschäftigung für das Publikum aufgestellt. Es handelt sich um zwei belgische Geschütze von 8 und 12 cm Rohrwerte. Weiter sind noch ein französisches Maschinengewehr und mehrere andere Waffen französischer, russischer und englischer Herkunft vorhanden.

Priestitz, 8. November. Festgenommen wurde hier ein aus Wabau gebürtiger 18 Jahre alter Kontorist, der einem Postboten 242 M. gestohlen hatte.

Mitteburg bei Aern, 7. November. Sturz aus dem Zuge. Der 7 jährige Knabe Hans Kesse aus Berlin wollte seine hier wohnenden Großeltern besuchen. Zwischen den Stationen Belgig und Gitterglück ist er aus dem Zuge stürz und überfahren worden.

Zwickau, 8. November. Die dritte Quittung des Rates über einmalige Beiträge für den Verein „Helmbant“ weist 29 549,23 M. auf, darunter an größeren Beiträgen 10 000 M. von Frau verw. Gassinger, 5000 M. von Fabrikdirektor Alfred Schön, 3000 M. vom Militär-Feuerversicherungsverein zu Zwickau, 1000 M. von Ungenannt, 1000 M. von der Vereinsbrauerei Zwickau, 1000 M. von der Zwickauer Rammgarn- und Zwickauer Baumwollspinnerei.

## Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden. (Kathol. Bürgerverein.) Unsere Mitglieder weisen wir nochmals auf den morgen Mittwochabend im großen Saale des Gefellenhauses stattfindenden Lichtbilder-Vortrag hin. Es wird deshalb gebeten, recht zahlreich mit Angehörigen zu erscheinen. (Siehe Inserat in heutiger Nummer.)

Leipzig. (Verein katholischer Kaufleute.) Wieder ist einer unserer besten Mitglieder dahingestiegen. Der zweite Schriftführer des Vereins fiel im Kampfe für sein Vaterland an der Westfront. — Mit nachahmenswertem Eifer erledigte Herr Hermannspan nach dem Weggange des Herrn Söbel, der auch den Heldentod starb, die Vereinsfachen und stellte sich außerdem dem Kirchenchor der Stadtpfarre zur Verfügung, um zur Verschönerung des Gottesdienstes seinen Teil beizutragen. Wer ihn kennen lernte, mußte ihn auch bald schätzen, denn seine lebensfrohe, rheinische Natur hatte er mit hinübergenommen nach Sachsen. Wir werden seiner nie vergessen! — Ferner erlitt unser liebes Mitglied, W. Cieslewitz, den Heldentod in Frankreich. Auch sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben. R.

## Kunst, Wissenschaft und Vorträge

Dresdner Philharmonisches Orchester. Im zweiten Sinfoniekonzert am Sonnabend wurde nun wohl endgültig das Verdenken, Lindner, der als Chorleiter bewährte Musiker, werde vielleicht als Orchesterdirigent enttäuschen, widerlegt. Die Pastoralsinfonie gehörte zwar auch zum eisernen Bestande der Orchestrapelle, aber so wunderbar haben wir sie in diesen Räumen noch nie gehört. Das Andante und das 3. Allegro (Gewitterstimmung) kam in der Auffassung schon mehr als musterhaft. Außer dem Verdienst des Feuergeistes Lindner hat auch das Orchester selbst, an dessen ersten Pulten erlesene Musiker sitzen, großen Anteil an der prachtvollen Wirkung der Sinfonie. Hans Bottermund, der glänzende Cello-Techniker, spielte Dvořaks G-Moll-Konzert, das stellenweise „Walhall“-Stimmung aufkommen läßt. Er erntete mit seiner schwierigen Aufgabe, die er glänzend löste, sehr starken Beifall. Als Beschuß bringt Lindner stets eine Meisterkouvertüre, die bessere Anforderungen an die Gewandtheit des Orchesters stellt. Reulich „Freischütz“, diesmal „Figaro“. Diese jubelnde, sprudelnde Sinfonie nahm er in so feurig-hastendem Tempo, daß man von einer Nachschöpfung sprechen konnte. Der Eindruck war so stark, daß sich eine Ovation für den prächtigen Dirigenten anschloß. Zek.

Dresden, 6. November. Im Künstlerhaus sprach am Donnerstagabend der Schriftsteller Dr. Rudolf Deyeri-Schiebold von der Wiener Urania über „In Krieg und Frieden durchs heilige Land Tirol“. Sein ausgezeichnete Vortrag, der durch prächtige Lichtbilder erläutert wurde, führte uns durch die schönsten Teile dieses herrlichen Landes, in dem die Fäden des Krieges leuchtet und das zu verteidigen eine heilige Aufgabe unserer treuen Verbündeten ist. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. X

## Handel und Verkehr

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden. In der am Sonnabend abgehaltenen Sitzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurde beschlossen der für den 4. Dezember d. J. einzuberufenden Hauptversammlung wie bisher die Verteilung einer Dividende von 75 M. für jede Aktie und 50 M. Gewinnanteil für jeden Genusschein vorzuschlagen.

„Carotti“, Schokoladen- und Kakaos-Industrie A.-G. in Berlin. Der Betriebsergebnis für 1914/15 stellte sich auf 3,29 Mill. M. (i. B. 2,5), Handelsunkosten erforderten 1,21 Mill. M. (i. B. 1,28), Zinsen 265 477 M. (i. B. 263 078 M.), Abschreibungen 1,3 Millionen Mark (i. B. 683 027 M.). Der Reingewinn (einschl. Vortrag aus 1913/14) beläuft sich auf 562 084 M. (i. B. 297 393 M.). Als Dividende kommen, wie bereits mitgeteilt, 9 Proz. (i. B. 4 Proz.) zur Verteilung.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg Akt.-G. Nach dem Abschluß für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1914/15 ist die Gesellschaft in der Lage, die im Vorjahre angesichts des Kriegsausbruches auf die Hälfte reduzierte Dividende von 8 Proz. aufrecht zu erhalten, wobei die 9 Mill. M. neuen Aktien voll an dem Gesträgung teilnehmen, so daß zur Gewinnausschüttung diesmal 720 000 M. erforderlich sind.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hauptredakteur Richard Lauen, für Reklame und Anzeigen J. J. Keller. Druck und Verlag der Saxonica-Druckerei G. m. b. H., sämtlich zu Dresden

Wilde Gaben  
2 M für den Bonifatiusverein, 5 M für den Volksverein, 2,50 M für den Brommshausverein, 100 M Kriegsanleihe für's Kreuzbündnis von Conventus, 2 M für den Kirchbau in Löttau (St. Antonius), Bergelt's Gott! Gain.

## Pension Jlm : Dresden

Sidonienstraße 5/7 am Hauptbahnhof  
Vornehmee ruhiges Familienheim, 25 jähriges, Bestehen  
Zimmer auch tageweise mit oder ohne Hospesierung.  
Mäßige Monatspreise Besten Empfehlungen

M. Wandt, Postfach, Strubestraße 7. Fernsprecher 29 918.  
Papier-Handlung, Lampen und Licht-Gewerke.